EOS-Sicherheitsdienst
Hauptstraße 61 · 89555 Steinheim
Telefon (0 73 29) 920 930 · Fax (0 73 29) 920 93 33
E-Mail: b.elsenhans@eos-online.de · www.eos-online.de

Die Konkurrenz schläft nicht:

So schützen Sie sich vor Betriebsspionage

Bernd Elsenhans ist Geschäftsführer des EOS-Sicherheitsdienstes in Steinheim, Fachautor, Referent und Experte für Sicherheit.

Unsere Region – Die Region der Talente und Patente – Im Land der Ideen. Über Mangel an Ideen kann sich unsere Region nicht sonderlich beklagen. Doch finden sich hier auch potenzielle Gefahren.
Zündende Ideen für Patente und Produktentwicklungen lagern heute nicht mehr im Safe, sondern auf der Festplatte. Lassen Sie Ihre wertvollsten Informationen dort für jedermann sichtbar herumliegen, oder haben Sie sie durch verschiedene Sicherheitsstufen gesichert? Denn es ist eine Tatsache: Besonders kleine, innovative Unternehmen sind häufig Zielscheibe von Betriebsspionage. Die Fälle von Betriebsspionage nehmen zu: Nach einer aktuellen Statistik des Bundeskriminalamts (Stand Mitte 2005) haben die Fälle von Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen um 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Insgesamt 129mal verschafften sich Mitbewerber vertrauliches Material und damit einen Vorsprung im Markt. Ein Schaden in Millionenhöhe. Dabei geht das Bundeskriminalamt von einer erheblichen Dunkelziffer aus. Denn viele Firmen erstatten keine Anzeige, weil Sie einen Imageverlust befürchten.

Fallbeispiel: Pläne gestohlen
Ein mittelständisches Unternehmen aus einem benachbarten Bundesland hatte einen neuen Melkroboter entwickelt und erhoffte sich den internationalen Durchbruch mit seiner Erfindung. Doch die geplante Einführung in den USA scheiterte.
Die Konstruktionspläne waren bei einem amerikanischen Mitbewerber aufgetaucht, der Weg nach Amerika für den deutschen Mittelständler verbaut.
Ein typischer Fall von Betriebsspionage: Fax oder Computer des bayerischen Erfinders wurden angezapft, die Pläne heruntergeladen.

Das Sicherheitsunternehmen.

Spionagerisiko unterschätzt
Wenn Betriebsgeheimnisse ausspioniert werden, ist der Schaden groß, oft ist die Existenz des Unternehmens gefährdet. Die größte Schwachstelle ist das fehlende Problembewusstsein der Unternehmen. Viele Mittelständler nutzen zwar inzwischen das Internet für ihre Geschäfte, verkennen aber die Risiken.
Beachten Sie folgende Tipps zur IT-Sicherheit, um sich vor Betriebsspionage zu schützen:

- **Vermeiden Sie Monokulturen:** Viren und Würmer können leichter in Software-Monokulturen eindringen. Achten Sie daher auf Software-Vielfalt.
- **Verschlüsselter Informations-Austausch:** Zur sicheren Übermittlung von Daten werden am besten Virtual Private Networks (VPN) eingesetzt. Dabei wird die Datenpost verschlüsselt durch einen Tunnel verschickt.
- **Lokale Netze schützen:** Bei lokalen Netzen sind mehrere PCs untereinander verbunden. Es gibt meist einen zentralen Zugang zum Internet. Die Gefahr: Wird ein Rechner mit einem Virus infiziert, greift er auf alle im Netz über. Schützen Sie sich mit einer Firewall und teilen Sie Ihr Netzwerk in Sicherheitszonen ein.
- **Mitarbeiter beim Datenklau:** Immer öfter sitzt der Spion in den eigenen Reihen. Enttäuschte Mitarbeiter brennen vertrauliche Daten auf CDs oder laden mit einem USB-Stick ganze Verzeichnisse herunter, um Sie zur Konkurrenz zu tragen. Schützen Sie sich mit einer Vertrauensschaden-Versicherung gegen Schäden durch Diebstahl, Unterschlagung und Sabotage. Vorsorglich sollten Sie jeden Mitarbeiter zur Geheimhaltung verpflichten. Klassifizieren Sie außerdem Informationen nach ihrer Schutzwürdigkeit. Erteilen Sie auch spezielle Zugriffsrechte, die mit wechselnden Passwörtern abgesichert sind. Vertrauen Sie nicht blind Ihren Reinigungskräften. So grenzen Sie den Kreis derer ein, die auf Top-Daten zugreifen können.
- **Dialer – Wenn 0190 mittelefoniert:** Nistet sich ein so genannter Dialer in Ihrem Firmennetzwerk ein, kann das sehr teuer werden. Der beste Schutz ist, den eigenen Telefonanschluss beim Festnetzbetreiber für die Anwahl von so genannten „Mehrwertdiensten" mit 0190-Nummern sperren zu lassen. Andernfalls hilft eine Anti-Dialer-Software, etwa „0190 Alarm".

Wirtschaftkriminalität wie Spionage und deren Vielschichtigkeiten sind nur durch ständige Verbesserungen der eigenen Prozesse und Sicherheitsmaßnahmen entgegenzutreten. Gemeinsam mit einem Partner. Fragen Sie uns. Wir helfen Ihnen mit Sicherheit

Bernd Elsenhans